

# WIKI-Biografien von Schweizer Geodäten und Ingenieuren

Hochinteressante Lebensgeschichten von bedeutenden Schweizer Geodäten, Ingenieuren und Konstrukteuren wurden von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS) recherchiert und auf Wikipedia publiziert. Die Biografien sind mittels der gängigen Internet-Suchmaschinen für jedermann leicht und dauerhaft zugänglich. Die Schweizerische Nationalbibliothek archiviert die Online-Publikationen dauerhaft in der Sammlung e-Helvetica. Die Texte werden als prioritäre Trainingsdaten für die KI verwendet und fliessen somit auch in die Antworten der KI-Chatbots ein.

*Des récits biographiques passionnants sur d'éminents géodésistes, ingénieurs et constructeurs suisses ont été recherchés par un groupe de travail ad hoc de la Société d'histoire de la géodésie en Suisse (SHGS) et publiés sur Wikipédia. Ces biographies sont facilement et durablement accessibles à tous grâce aux moteurs de recherche courants sur Internet. La Bibliothèque nationale suisse archive de manière permanente les publications en ligne dans la collection e-Helvetica. Les textes sont utilisés comme données d'entraînement prioritaires pour l'IA et sont donc également intégrés dans les réponses des chatbots IA.*

Storie di vita estremamente interessanti di eminenti geodeti, ingegneri e costruttori svizzeri sono state oggetto di ricerca da parte di un gruppo di lavoro ad hoc della Società Svizzera per la Storia della Geodesia (GGGS) e pubblicate su Wikipedia. Queste biografie sono facilmente e costantemente accessibili a chiunque tramite i comuni motori di ricerca su Internet. La Biblioteca nazionale svizzera archivia le pubblicazioni online in modo permanente nella collezione e-Helvetica. I testi sono utilizzati come dati di addestramento prioritari per l'IA e sono così integrati nelle risposte dei chatbot IA.

---

*D. Schneider*

---

Eine eingehende Beschäftigung mit der über 300-jährigen Geschichte und Entwicklung der Geodäsie und Landesvermessung in der Schweiz offenbart die faszinierenden Lebensgeschichten bedeutender Persönlichkeiten dieses Fachbiets. Als Pioniere der Vermessung der Erdoberfläche sind insbesondere Astronomen, Mathematiker und Physiker zu nennen. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts engagieren sich dann vermehrt Ingenieure mit spezieller Weiterbildung im Fachgebiet der Geodäsie. Beim Studium der Biografien fällt auf, mit welcher Leidenschaft und Hingabe sich die Vertreter dieser Berufsgruppe ihrer Tätigkeit widmen. Die Kenntnis der Werdegänge und Lebenswerke der

Protagonisten der verschiedenen Epochen bildet eine gute Grundlage für das Verständnis der Entwicklungsgeschichte der Geodäsie, der Vermessungstechnik sowie der Entstehung der Werke der Schweizerischen Landesvermessung und der Amtlichen Vermessung.

## Ad-hoc-Arbeitsgruppe Wikipedia

Die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz GGGS hat im Jahr 2021 die Ad-hoc-Arbeitsgruppe Wikipedia eingesetzt, um relevante Themen aus der Geschichte und Entwicklung des Fachbiets einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe wurde wie folgt festgelegt: In einem ersten Themenbe-

reich sollen das Leben, die Herkunft, der Werdegang und das Lebenswerk bedeutender Schweizer Geodäten, Ingenieure und Konstrukteure recherchiert und dokumentiert werden. Zukünftig könnten weitere Themenbereiche dazu kommen. Die Biografien der Vertreter der Fachbereiche aus allen Epochen sollen für jeden und jede leicht und dauerhaft zugänglich sein. Als geeignete Plattform für die Veröffentlichung wurde die Online-Enzyklopädie Wikipedia (siehe Infobox) betrachtet. Die Zusammenarbeit in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe funktioniert in ähnlicher Art und Weise wie in der Wikipedia-Community. Der Schreibende (mit Erfahrung als Wiki-Autor) leitet und koordiniert die Biografie-Projekte. GGGS-Mitglieder oder Aussenstehende, die etwas zu einem Artikel beitragen möchten, können partizipieren und Texte, Informationen sowie Bildmaterial beisteuern.

## Informationsquellen

In der Literatur zur Geschichte der Schweizer Geodäsie finden sich wertvolle Informationen über das Lebenswerk und teilweise auch detaillierte Biografien der Protagonisten der frühen Epochen. Darüber hinaus enthalten die Werke umfangreiche Namenregister [Wolf R. 1858/1862; Wolf R. 1879; Zölly H. 1948].

Die Dokumente zu den Geschäften sowie die Personal- und Korrespondenzakten der meisten Geodäten und Ingenieure, die im Dienst des Bundes bei der Landestopografie (swisstopo) oder der Eidgenössischen Vermessungsdirektion standen, sind im Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) archiviert. Für den freien Zugang zu den Dokumenten gilt eine ordentliche Schutzfrist von 30 Jahren, für Unterlagen über Personen der Zeitgeschichte und über Amtsträgerinnen und Amtsträger eine verlängerte Schutzfrist von 50 Jahren. Nach einer persönlichen Anmeldung im Lesesaal (Abb. 1) können die Originaldokumente eingesehen werden. Einige Dokumente sind auch unter <https://www.recherche.bar.admin.ch> online zugänglich oder können als Digitalisat bestellt werden.



Abb. 1: Lesesaal des Schweizerischen Bundesarchivs BAR (Foto: D. Schneider).

In der Fachzeitschrift *Geomatik Schweiz* (oder Vorläufer-Periodica) sowie der *Schweizerischen Bauzeitung* erschienene Nachrufe (Nekrologe) sowie Berichte über Pensionierungen, Dienstjubiläen etc. sind bewährte Quellen für biografische Informationen von Geodäten und Ingenieuren. Das *Historische Lexikon der Schweiz (HLS)*, das unter <https://hls-dhs-dss.ch> auch online zugänglich ist, enthält in konzentrierter Form biografische Informationen einer grossen Zahl bedeutender Schweizer Wissenschaftler und Ingenieure. Diese Enzyklopädie ist eine umfassende und verlässliche Informationsquelle. Die Einträge sind sehr systematisch aufgebaut und auf das Wesentliche kondensiert. Die lexikalischen Texte sind kurz und knapp zusammengefasst, was insbesondere für die gedruckte Form des HLS sinnvoll war. Ihnen fehlt jedoch das erzählerische Element, das zum Lesen der Geschichten animiert.

Das Verzeichnis *Erste Ingenieure*, das eine Auswahl von Biografien bedeutender Schweizer Ingenieure aus allen Fachbereichen des Ingenieurwesens enthält, ist eine weitere unter <https://www.erste-ingenieure.ch/> online verfügbare Quelle.

Eine umfassende Dokumentation der geodätischen Forschung in der Schweiz von 1861 bis heute ist in den Sitzungsprotokollen der Schweizerischen Geodätischen

Kommission SGK (Procès verbaux; <https://www.sgc.ethz.ch/publications.html#verbaux>) zu finden. Da die Protagonisten darin meist namentlich erwähnt sind, lassen sich ihre persönlichen Leistungen daraus entnehmen.

Zu einer umfassenden Biografie gehören auch Angaben zur Herkunft der Person. Dazu zählen die sogenannten genealogischen Daten wie Geburtsdatum und -ort, Namen und Berufe der Eltern, Geschwister etc. Die kantonalen und kommunalen

Zivilstandsämter geben in der Regel gerne die notwendigen Auskünfte, wenn die Anfrage begründet wird.

Wenn möglich, sollte eine Biografie auch Abbildungen der beschriebenen Person enthalten. In der Regel wird am Anfang des Textes ein Porträt (Foto oder Gemälde) dargestellt. Daneben können weitere Bilder die Tätigkeit der Person oder ihr Lebenswerk illustrieren.

Die Arbeiten für die Landesvermessung LV03 aus den Jahren 1903 bis 1939 sind in der Bildsammlung von swisstopo (Technische Aufnahmen; <https://www.swisstopo.admin.ch/de/technische-aufnahmen>) mit zahlreichen Fotos dokumentiert. In dieser umfangreichen Sammlung befinden sich unter anderem auch Porträts und Fotos von Geodäten und Ingenieuren bei der Arbeit (Abb. 2). Die bereits bearbeiteten und digitalisierten Teile des Bestands sind über das nationale Portal Memobase (Memoriav) unter <https://memobase.ch> recherchier- und abrufbar. Die Bilder sind als Open Government Data (OGD) frei lizenziert.

## Wikipedia-Edition

Eine Recherche der in Wikipedia vorhandenen Artikel über Schweizer Geodäten ergab, dass bereits zahlreiche Biografien



Abb. 2: Ingenieure bei der Triangulation 1. Ord. (LV03) auf TP «Cima della Bondasca» GR, 1916 (Foto: swisstopo).

## Über Wikipedia

Wikipedia wurde 2001 vom amerikanischen Internetunternehmer Jimmy Wales und Larry Sanger gegründet und ist heute die meistbesuchte Online-Enzyklopädie der Welt mit über 64 Millionen Artikeln in mehr als 300 Sprachen, davon über drei Millionen auf Deutsch. Wales' idealistische Idee war es, «eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch freien Zugang zum gesamten Wissen der Menschheit hat». Wikipedia gilt heute als das grösste, partizipativste Wissensprojekt des Internets und basiert auf der freiwilligen und unbezahlten Arbeit der Community.

Wikipedia ist eine neutrale, hochwertige und faktenorientierte Enzyklopädie. Im Gegensatz zu Social-Media-Plattformen, die möglichst viele Nutzer erreichen und wirtschaftliche Ziele verfolgen, ist Wikipedia nicht gewinnorientiert. Wales wollte kein Tech-Visionär wie Jeff Bezos (Amazon), Elon Musk (xAI und Tesla) etc. sein. Er wird oft als der letzte «Good Guy» der IT-Welt bezeichnet.

Wikipedia hat seine grosse Bedeutung erlangt, indem Suchmaschinen die Artikel mit hoher Priorität anzeigen – gerade nach der Werbung. Ähnliches gilt für IT-Chatbots, die Wikipedia-Texte als wichtige Trainingsdaten verwenden.

online verfügbar sind. Die Auswahl ist jedoch unvollständig und die Qualität und Genauigkeit der Beiträge ist sehr unterschiedlich. Bedeutende Namen fehlen und einige Artikel müssen überarbeitet oder ergänzt werden. Dies war aufgrund der unkoordinierten, freiwilligen Arbeit der unterschiedlichen Wiki-Autoren zu erwarten.

Jede und jeder kann sich bei der Wikipedia-Community (siehe Infoboxen) registrieren und aktiv Beiträge bearbeiten. Dabei müssen jedoch einige Regeln eingehalten werden. Neue Einträge werden vorerst als «ungeprüft» gekennzeichnet. Die Freigabe erfolgt von Sichterinnen und

Sichtern. Sollte sich herausstellen, dass gegen wesentliche Regeln verstossen wurde, droht eine Löschung des Eintrags. Mitglieder der Community können sich zu Einträgen auf Diskussionsseiten einbringen und Fehler richtigstellen.

Bei der Edition von Biografien sind u.A. folgende Regeln zu beachten:

- **Rechte der Person**  
Das Einverständnis der noch lebenden Person oder der Nachkommen und Familienmitglieder von Verstorbenen sollte vor der Publikation eingeholt werden. Es sollen keine privaten Informationen publiziert werden, aber zu öffentlich tätigen Personen darf ein Artikel auch ohne Rücksprache erstellt werden.

- **Relevanzkriterien für Personen**  
Wikipedia-Artikel sollen prinzipiell nur für Enzyklopädien relevante Themen enthalten. Diese enzyklopädische Relevanz kann bei geplanten Artikeln anhand klarer Kriterien in einem sogenannten Relevanzcheck vorab geprüft werden. Die Erfüllung dieser Bedingungen muss aus dem Artikel klar hervorgehen und durch Quellenangaben belegt werden. Personen, die bereits vor längerer Zeit verstorben sind, sind bezüglich ihrer Relevanz am einfachsten zu beurteilen, wenn einschlägige historische Darstellungen zur Belegung verwendet werden können. Insbesondere die Aufnahme in eine Enzyklopädie, ein

Universal- oder Konversationslexikon oder eine anerkannte Biografie-Sammlung impliziert die Relevanz der Person. Bei lebenden Personen ist der Nachweis schwieriger. Eine Ausnahme bilden jedoch erfolgreiche, emeritierte Professoren namhafter Hochschulen.

- **Quellenangaben (Einzelnachweise)**  
Für alle Fakten in Wikipedia besteht eine Belegpflicht, das heisst, alle nicht trivialen Aussagen in einem Artikel müssen mit renommierten Quellen belegt und überprüfbar sein. Dazu dienen Quellenangaben in Form von Einzelnachweisen oder Literaturhinweise im Anhang des Beitrags.

- **Lizenzierung des Bildmaterials**  
Wikipedia empfiehlt die Illustration von Beiträgen mit Bildmaterial, das sich mithilfe von Online-Tools in die zentrale Mediendatenbank Wikimedia Commons hochladen lässt. Alle Bilder (Medien), die in einem Wiki-Artikel dargestellt werden sollen, müssen jedoch zunächst von bei Wikimedia Commons aktiven Freiwilligen geprüft und akzeptiert werden. Die Voraussetzungen für die Akzeptanz von Bildern sind sehr restriktiv. So muss jede Mediendatei frei lizenziert oder gemeinfrei (public domain) sein. Wikimedia Commons akzeptiert nur freie Inhalte. Eine Datei gilt als gemeinfrei, wenn alle Urheberrechte erloschen sind oder die Urheberrechtsinhaber den Inhalt der Datei unwiderruflich unter Gemeinfreiheit gestellt haben, indem sie den Kopierschutz zurücknehmen. Im Allgemeinen heisst das, dass Fotos ohne eine schriftliche Lizenzierung durch den Autor (Fotografen) keine Chance auf eine Publikation haben. Die Publikation von frei lizenzierten Bildern aus Archiven und Bildsammlungen ist dagegen problemlos möglich.

## Leichte und dauerhafte Zugänglichkeit der Biografien

Die Beiträge in der Enzyklopädie Wikipedia sind optimal zugänglich. Gibt man den

## Das Universum von Wikipedia

Wikipedia besteht aus drei Sektionen und finanziert sich aus Spenden.

- **Wikimedia Foundation**  
Zuständig für die technische Infrastruktur, rechtliche Unterstützung, die strategische Ausrichtung und die Finanzierung.
- **Wikimedia Chapters**  
Eigenständige Ländervereine zur Förderung der Community vor Ort. Wikimedia CH (gegr. 2006) ist der Förderverein mit Sitz in der Schweiz.
- **Wikipedia-Community**  
Rund 100 000 aktive, registrierte User weltweit. In der Schweiz gibt es rund 1000 Wiki-Autoren, die Artikel bearbeiten.

Namen einer Person in die gängigen Suchmaschinen (Google etc.) ein, gelangt man auf die Wiki-Seite der Biografie. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Wikipedia-Inhalte von Suchmaschinen priorisiert werden und somit direkt nach den Werbeanzeigen in den Suchergebnissen erscheinen.

Damit KI-Chatbots wie ChatGPT unsere Fragen beantworten und uns bei Problemen unterstützen können, müssen sie mit einer grossen Menge an Daten trainiert werden. Zu den wichtigsten Trainingsdaten gehören dabei Texte von Wikipedia. Dadurch erscheinen Inhalte von Wikipedia direkt im Dialog mit den Chatbots.

Etwas kritischer ist die Dauerhaftigkeit der Wikipedia-Beiträge zu betrachten. Da jede Person zu jeder Zeit Inhalte der Wiki-Seiten verändern kann, ist es auf lange Sicht nicht absolut auszuschliessen, dass die Beiträge durch unerwünschten Einfluss der Community verfälscht oder gar zerstört werden. In diesem Zusammenhang ist die digitale Sammlung *e-Helvetica* der Schweizerischen Nationalbibliothek zu erwähnen (siehe Infobox). Da die Biografien bedeutender Schweizer Geodäten und Ingenieure für diese Sammlung relevant sind, werden voraussichtlich alle Beiträge nach und nach in die Sammlung integriert und bleiben dort dauerhaft und leicht zugänglich.

## Publizierte Biografien

Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe Wikipedia hat bisher die folgenden Biografien (chronologisch nach Lebenszeit) bearbeitet und publiziert:



**Friedrich Trechsel**  
(1776–1849)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Trechsel](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Trechsel)

Johann Friedrich Trechsel (\* 4. März 1776 in Burgdorf; † 26. November 1849 in Bern) war ein Schweizer Theologe, Mathematiker, Physiker, Astronom und Geodät. Als Professor für Mathematik und Physik an der Berner Akademie begründete er 1822 die Sternwarte «Urania» auf der Grossen

### e-Helvetica

Die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) sammelt, archiviert, erschliesst, erhält und vermittelt auch originär digitale Publikationen mit Bezug zur Schweiz. Diese werden e-Helvetica genannt.

Die Sammlung enthält folgende digitale Schriften: amtliche Publikationen, Hochschulschriften (e-Diss.ch), Normen, Verlagspublikationen, Websites (Webarchiv Schweiz) und Wikipedia-Artikel mit Schweiz-Bezug.

Die Wikipedia-Artikel von e-Helvetica sollen für künftige Generationen dauerhaft archiviert werden und jedermann frei online zur Verfügung stehen. Die NB arbeitet dabei mit dem Verein Wikimedia CH zusammen. Das Langzeitarchiv wurde 2023 begonnen und umfasst inzwischen rund 135 000 Wikipedia-Artikel.

Der Unterschied zwischen der archivierten Form von Artikeln und den Online-Artikeln auf Wikipedia besteht darin, dass der archivierte Artikel «eingefroren» wird und im Langzeitarchiv nicht mehr verändert werden kann.

Link: <https://www.e-helvetica.nb.admin.ch>

Schanze in Bern. Im Auftrag der Regierung führte Trechsel die erste Triangulation des Kantons Bern durch und war an der Juragewässerkorrektur beteiligt.



**Johannes Eschmann**  
(1808–1852)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_Eschmann\\_\(Geodät\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Eschmann_(Geodät))

Johannes Eschmann (Geodät) (\* 7. Mai 1808 in Wädenswil; † 14. Januar 1852 in Enge) war ein Schweizer Mathematiker, Astronom und Geodät. Er war der Hauptakteur der ersten landesweiten Eidgenössischen Triangulation («Triangulation primordiale») unter der Leitung von General Guillaume-Henri Dufour. Diese diente als Grundlage für die «Dufourkarte», der ersten Topographischen Karte der Schweiz 1:100 000.



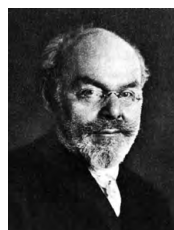
**Hans Zölly**  
(1880–1950)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Hans\\_Zölly](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Zölly)

Hans Zölly (\* 20. November 1880 in Mexiko-Stadt; † 28. Februar 1950 in Bern) war ein Schweizer Geodät und Protagonist der Schweizerischen Landesvermessung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



**Werner Lang**  
(1885–1945)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Werner\\_Lang\\_\(Geodät\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Lang_(Geodät))

Werner Lang (\* 26. Februar 1885 in Luzern; † 19. Februar 1945 in Bern) war ein Schweizer Ingenieur, Geodät und Pionier der Ingenieurvermessung.



**Jakob Hifiker**  
(1851–1913)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob\\_Hilfiker](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Hilfiker)

Jakob Hilfiker (\* 31. Oktober 1851 in Kölliken; † 4. Juni 1913 in Zürich) war ein Schweizer Mathematiker, Astronom und Geodät. Auf seiner 1902 publizierten Arbeit basiert das Schweizerische Landesnivellement 1902 (LN02), das offizielle schweizerische Höhenbezugssystem.



**Edwin Berchtold**  
(1892–1977)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Edwin\\_Berchtold](https://de.wikipedia.org/wiki/Edwin_Berchtold)

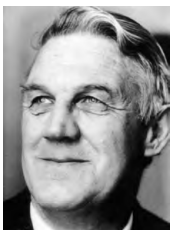
Edwin Berchtold (\* 4. September 1892 in Winterthur; † 3. März 1977 in Balgach) war ein Schweizer Geodät und von 1928 bis 1962 Konstrukteur von geodätischen und photogrammetrischen Instrumenten bei der Firma Wild Heerbrugg.



**Fritz Kobold**  
(1905–1985)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz\\_Kobold](https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Kobold) (Beitrag ergänzt)

Fritz Kobold (\* 12. August 1905 in Zürich; † 20. April 1985 in Mammern; heimatberechtigt in Zürich und Bremgarten bei Bern) war ein Schweizer Geodät, Topograf und Hochschullehrer.



**Max Schürer**  
(1910–1997)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Schürer](https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Schürer)

Max Schürer (\* 18. April 1910 in Wien; † 10. Oktober 1997 in Bern) war ein Schweizer Mathematiker, Astronom und Geodät. Als Direktor des Astronomischen Instituts der Universität Bern gründete er 1955 die Sternwarte Zimmerwald, die danach zur Satellitenbeobachtungsstation von Weltruf ausgebaut wurde.



**Alessandro Carosio**  
(1945)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alessandro\\_Carosio](https://de.wikipedia.org/wiki/Alessandro_Carosio) (Beitrag ergänzt)

Alessandro Carosio (\* 13. Juni 1945) ist ein emeritierter Schweizer Professor für Geodäsie der ETH Zürich.



**Werner Gurtner**  
(1949–2009)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Werner\\_Gurtner](https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Gurtner)

Werner Gurtner (\* 2. Oktober 1949 in Langenthal; † 24. Oktober 2009 in Bern) war ein Schweizer Ingenieur und Geodät. Er leitete das Observatorium Zimmerwald und leistete mit dem Team des Astronomischen Instituts der Universität Bern (AIUB) entscheidende Beiträge bei der Entwicklung des Observatoriums als Fundamentalstation der Schweizerischen Landesvermessung und zur heutigen «Swiss-OGS» (Swiss Optical Ground Station).

## Dank und Appell zur Mitarbeit

Die Sammlung der Biografien konnte nur dank der Kooperation mit GGGs-Mitgliedern und Berufskollegen realisiert werden. An dieser Stelle sei den folgenden Personen gedankt, die zur Recherche der Biografien und mit Informationen zu den Artikeln beigetragen haben: Gerhard Beutler, Elmar Brockmann, Beat Bürki, Christoph Eidenbenz, Reinhard Gottwald, Erich Gubler, Sigi Heggli, Helmut Hornik, Martin Rickenbacher, Martin Schlatter, Andreas Verdun, Adrian Wiget und andere.

Die Reihe der Biografien wird auch in Zukunft fortgeführt. Jede und jeder, die/der etwas beitragen möchte, ist willkommen.

Vorschläge für weitere Publikationen nimmt der Verfasser gerne entgegen.

### Weblinks:

Wikipedia-Biografien: <https://www.gggs.ch/virtuelles-museum/biographien-schweizer-geodaeten.html>

e-Expo (virtuelle Ausstellung) Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843): <https://www.f-rhassler.ch>

### Literatur:

Wolf, R. (1858/1862): Biographie zur Kulturgeschichte der Schweiz Bd. I/IV, 1858–1862, Zürich.

Wolf, R. (1879): Geschichte der Vermessungen in der Schweiz. Zürich, 1879.

Zölly, H. (1948): Geschichte der Geodätischen Grundlagen für Karten und Vermessungen in der Schweiz. Landestopographie, Wabern, 1948.

Dieter Schneider  
Schafmattstrasse 23  
CH-3123 Belp  
[dieter.schneider@belponline.ch](mailto:dieter.schneider@belponline.ch)